

Panorama - besonders am Morgen, wenn die Sonne aufgeht und Nebel von der Saar aufsteigt. So beschreibt es jedenfalls die Tourismuszentrale des Saarlands.

Generell kann nicht nur Kanada „Indian Summer“. Von den Talsperren der Eifel und des Bergischen Landes im Westen bis hin zum Buchenwald im brandenburgischen Grumsin im Osten regt das Farbenspiel der Natur viele Urlauber und Tagesausflügler zu langen Waldspaziergängen an.

Die Buchen in dem Brandenburger Unesco-Weltnaturerbe, das zum Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gehört, sind bis zu 180 Jahre alt. Deren Blätter leuchten im Herbst orange. Im Nationalpark Jasmund auf Rügen, im Müritznationalpark, im Nationalpark Hainich und im Nationalpark Kellerwald-Edersee in Hessen stehen ebenfalls alte Buchenwälder, die zum Weltnaturerbe zählen.

Toskanaflair, liebestolle Hirsche und Moorgrusel

Etwas Grusel verspricht eine herbstliche Wanderung durch den Nationalpark Bayerischer Wald, in den Moorgebieten und früheren Hochweiden zwischen dem Gipfeln Großer Falkenstein und Großer Rachel. Früher verschwanden mit

unter Menschen in dieser Gegend. Heute läuft man aber nicht mehr in Gefahr einzusinken: Lange Holzstege führen durch die sumpfigen Passagen.

Wer einen Rundumblick genießen möchte, erklimmt den Lusen. Rund um den Gipfel liegen unzählige Granitsteine. Bäume wachsen hier nicht, so dass der Blick nach Bayern und Tschechien unverstellt ist.

Steht einem mehr der Sinn nach mediterranem Flair, ist vielleicht das Weinanbaugebiet Saale-Unstrut das Herbstziel der Wahl. Als „Toskana des Nordens“ preist es die Tourismusagentur Sachsen-Anhalts. Selbst ausgedacht habe man sich diese Umschreibung aber nicht - dies habe schon der Künstler Max Klinger vor mehr als 100 Jahren über die Gegend rund um Naumburg im äußersten Südosten Sachsen-Anhalts gesagt.

Ein Naturschauspiel der besonderen Art zeigt sich in Niedersachsens Wäldern. Man müsste es wohl eher Hörspiel nennen, glaubt man dem Tourismusmarketing des Landes. Gemeint ist die Brunftzeit der in den Wäldern lebenden Rothirsche. Die männlichen Tiere begeben sich von Anfang

Anzeige

Urlaub wie am Meer – auf der Insel – in Görlitz

Sanftes Wellenrauschen, die Füße im warmen Sandstrand, malerische Sonnenuntergänge, vorbei gleitende Wasservögel. Der Wind umspielt hier die Natur zu allen Jahreszeiten. Von überall aus haben Sie einen Panoramablick auf die sanften Hügel des Naturschutzgebietes. Das Wohlfühlhotel Insel der Sinne ist ein einzigartiger Ruheort und passt sich mit seiner harmonischen Architektur und vielen Details in die Landschaft ein. Genießen Sie Yoga Einheiten auf dem Wasser oder in unserem neuen Refugium auf dem Dach des Hotels. Entspannen Sie bei wohltuenden Massagen und beim Saunieren an unserem Südstrand. Als Abwechslung zum Müßiggang am Strand können Sie die Umgebung per Rad erkunden, mit SUPs oder Booten aufs Wasser gehen oder in unserem neuen Fitnessraum schwitzen. Auf unserer Seeterrasse erwartet Sie unsere kreative Küche mit regionalen Produkten und Weinen von See- und Flussufern. Wer es lässiger mag, kann den Abend auch an unserer neuen Beachbar ausklingen lassen.

Erleben Sie ein wahres kleines Wunder in Alleinlage am See nur 10 Minuten von Görlitz entfernt. Unaufdringlich und herzlich überrascht Sie eine ganz besondere Energie, auf der Insel der Sinne. Ein Ort, den Sie nicht mehr verlassen wollen. ♦

www.inseldersinne.de

